

DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG der Psychosomatik am Universitätsspital Basel

www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Universitätsspital
Basel

In Zusammenarbeit mit:



1. Februar 2011, 12.30 Uhr, ZLF Kleiner Hörsaal, mit Imbiss

ZUSÄTZLICHER TERMIN

Carlo Strenger, Universität Tel Aviv

Die Kultur des „Just Do It,“ und ihr psychologischer Preis

„Jeder ist seines Glückes Schmied,.....

.....vorausgesetzt er verfügt über Hammer und Amboss,“ Alfred Adler

Wir erleben gegenwärtig eine tiefe Krise der Ideologie totaler Machbarkeit und ausschliesslicher Eigenverantwortung, die noch vor kurzem ihren Höhepunkt im anhaltenden Ignorieren ökonomischer und sozialer und psychologischer Gegebenheiten erlebte. Wer nicht mithalten konnte galt entweder als krank oder als Versager.

Während der letzten Jahrzehnte ist die Neoliberale Weltanschauung zum Dogma geworden. Der Fall der Berliner Mauer eröffnete eine neue Periode in der Geschichte und der hocheffiziente Werbeslogan von Nike, „Just do it!“, symbolisiert den kategorischen Imperativ der globalen Kultur: Du musst aus Deinem Leben eine spektakuläre Erfolgsgeschichte machen. Dahinter steht die Annahme, dass das Selbst keine Einschränkungen hat.

In den Medien erhielt der Mythos der totalen Machbarkeit den Rang eines Massstabes durch die Erfolgsgeschichten wie die von Bill Gates, Steve Jobs und Mark Zuckerberg zu Leitbildern des Lebens gemacht wurden. Das Resultat ist ein Ethos der totalen Verantwortlichkeit für das Selbst, und ein ständiges Gefühl des Scheiterns an der eigenen Begrenztheit. Der Vortrag wird dieses Ethos analysieren, und ihm den Begriff der aktiven Selbstakzeptanz als psychologisch und existentiell fruchtbarere Alternative entgegensetzen.



Prof. Carlo Strenger...

...ist Leiter des Programmes für Klinische Psychologie an der Universität Tel Aviv, neben seiner Praxis als Existentialpsychanalytiker. Er erforschte in den letzten Jahren den Einfluss der Globalisierungsprozesse auf Identität und Sinnerlebnis. Neben zahlreichen Artikeln hat er sechs Bücher veröffentlicht, u.a. *The Designed Self* (2004) und *The Fear of Insignificance: Searching for Meaning in the Twenty-first Century* (2011). Als Publizist nimmt er zu tagespolitischen und kulturellen Themen in Israels führenden liberalen Zeitung *Haaretz*, im Britischen *The Guardian* und anderen Medien Stellung.

Mit Unterstützung von:

